

PRAKTISCHE HEILIGUNG – Teil 35

Übersetzung des Buches von C.J. Ryle „Holiness“

Der Beherrscher der Wellen – Teil 2

Markus Kapitel 4, Verse 37-40

37 Da erhob sich ein gewaltiger Sturmwind, und die Wellen schlugen in das Boot, so dass das Boot sich schon mit Wasser zu füllen begann; **38** ER Selbst aber lag am hinteren Teil des Bootes und schlief auf dem Kissen. Sie weckten Ihn nun und sagten zu Ihm: »Meister, liegt Dir nichts daran, dass wir untergehen?« **39** Da stand Er auf, bedrohte den Wind und gebot dem See: »Schweige! Werde still!« Da legte sich der Wind, und es trat völlige Windstille ein. **40** Hierauf sagte Er zu ihnen: »Was seid ihr so furchtsam? Habt ihr immer noch keinen Glauben?«

2.

Die zweite Lektion, die wir aus der obigen Bibelstelle lernen sollen, ist, dass der HERR Jesus Christus sowohl Mensch als auch Gottes Sohn ist.

Es gibt Wörter in dieser kleinen Episode, die, wie viele andere Passagen im Evangelium, diese Wahrheit in einer sehr deutlichen Weise hervorheben. Uns wird dabei gesagt, dass als die Wellen begannen, in das Boot überzuschwappen, Jesus Christus im hinteren Teil lag und auf einem Kissen schlief. ER war erschöpft, was auch kein Wunder war, nachdem was man zuvor in diesem Kapitel lesen kann. Denn da hatte Er den ganzen Tag über einer riesigen Menschenmenge im Freien gepredigt, um Gutes für die Seelen dieser Menschen zu bewirken. Jesus Christus war anschließend müde. Wenn der Schlaf eines Mannes, der den ganzen Tag gearbeitet hat, süß ist, umso süßer mit Sicherheit der unseres gesegneten HERRN!

Wir sollten uns dieser großen Wahrheit bewusst sein, dass Jesus Christus in der Tat Mensch und Gottes Sohn ist. ER gleicht aber auch in allen Dingen dem himmlischen Vater, also dem ewigen Gott. Aber Er machte Sich in Fleisch und Blut uns Menschen gleich, allerdings ohne Sünde.

Körperlich betrachtet:

- Wurde Er von einer Frau geboren
- Wuchs Er zum Mann heran
- Hatte Er oft Hunger und Durst
- War Er oft müde und erschöpft
- Aß und trank Er
- Ruhte Er Sich aus und schlief Er

- War Er bekümmert, weinte Er und zeigte Emotionen

Das verwundert uns, aber es ist die Wahrheit. Der, Der die Himmel bewegte als ein erschöpfter Mensch auf der Erde? ER, Der an himmlischen Örtern über Fürstentümer und Mächte herrschte, nahm einen sterblichen Leib an, so wie wir ihn haben. ER, Der für immer und ewig in der Herrlichkeit mit dem himmlischen Vater inmitten von Legionen von Engeln, die Ihn loben und preisen, hätte wohnen können, kam auf die Erde herab und lebte als Mensch unter Sündern. Allein diese Tatsache ist schon ein erstaunliches Wunder der Selbsterniedrigung, Gnade, des Erbarmens und der Liebe.

Ich finde es eine zutiefst tröstende Vorstellung, dass Jesus Christus sowohl vollkommener Mensch als auch vollkommener Gott ist.

- ER, von dem mir in der Heiligen Schrift gesagt wird, dass ich auf Ihn vertrauen soll, ist nicht nur ein großer Hohepriester, sondern auch ein mitfühlender Hohepriester.
- ER ist nicht nur ein mächtiger Erlöser, sondern auch ein mitfühlender Erlöser.
- ER ist nicht nur der Sohn Gottes, Der die Macht hat, Menschen zu erlösen, sondern auch der Sohn Gottes, der zu Gefühlen fähig ist.

Wer weiß nicht, dass Mitgefühl eines der herzlichsten Dinge ist, das wir in dieser sündigen Welt haben? Es erhellt die dunkelsten Tage auf unserem Glaubensweg, wenn wir auf eine Person stoßen, die sich für unsere Probleme interessiert, uns in unseren Ängsten begleitet, die zusammen mit uns weinen und die sich mit uns freuen kann.

Echtes Mitgefühl ist weitaus kostbarer als Geld, aber auch seltener. Es ist die größte Kraft, die uns anzieht, und sie öffnet unsere Herzen. Angemessene und richtige Ratschläge berühren ein schwermütiges Herz oft nicht und bewirken deswegen nichts. Da kann es sogar sein, dass der Mensch, dem man damit helfen will, sich nur noch mehr verschließt und sich sogar völlig von uns zurückzieht. Aber echtes Mitgefühl an einem problematischen Tag kann am besten unsere Emotionen hervorrufen und auf uns Einfluss ausüben, wenn nichts Anderen mehr hilft. Der beste Freund, den ich mir wünschen kann, ist der, der kein Gold und Silber besitzt, sondern der immer ein mitfühlendes Herz hat.

Unser Gott weiß über alles Bescheid. IHM sind die größten Geheimnisse im Herzen der Menschen bekannt. ER weiß, durch was jedes einzelne Menschenherz berührt werden kann. In Seiner Weisheit hat es der himmlische Vater so eingerichtet, dass der Erlöser des Evangeliums mit aller göttlichen Macht ausgestattet, aber dennoch voll Mitgefühl ist. ER hat uns den Einen gesandt, Der nicht nur eine starke Hand besitzt, um uns, als

Brandscheite, aus dem Feuer zu holen, sondern auch ein mitfühlendes Herz, bei dem Mühselige und Beladene Ruhe finden.

Ich sehe einen wunderbaren Beweis von der Liebe und Weisheit Gottes in der Vereinigung von Macht und Mitgefühl in der Person Jesus Christus. Was für eine wundervolle Liebe liegt doch in unserem Erlöser, dass Er Sich um unseretwillen, die gottlosen Rebellen, die wir sind, in die Schwachheit und Demut begeben hat. Was für ein Akt der göttlichen Weisheit war es doch, dass Jesus Christus Sich als der beste Freund des Menschen erweisen konnte, Der ihn als Einziger zu erretten und zu erlösen vermag, ihm aber dennoch auf Augenhöhe begegnen konnte.

Ich brauche jemanden, der alles Mögliche in Bewegung setzt, um meine Seele zu retten und zu erlösen. Und das kann allein Jesus Christus, weil Er der ewige Sohn Gottes ist.

Ich brauche jemanden, Der Verständnis für meine Schwäche hat, Der liebevoll mit meiner Seele umgeht, während ich mich noch in meinem sterblichen Körper befinde. Dies kann auch nur allein Jesus Christus, weil Er der Sohn Gottes ist und in Fleisch und Blut auf die Erde kam und Mensch wurde. Wäre mein Erlöser nur Gott gewesen, hätte ich Ihm vielleicht vertraut, aber hätte mich Ihm niemals ohne Furcht nähern können. Wenn mein Erlöser nur Mensch gewesen wäre, hätte ich Ihn vielleicht geliebt, aber ich hätte mir nie sicher sein können, dass Er tatsächlich dazu fähig ist, meine Sünden hinwegzunehmen. Aber dem himmlischen Vater sei Dank, dass mein Erlöser Gott und Mensch zugleich ist. Gott, Der mich erlösen kann und Mensch, Der mich gefühlsmäßig verstehen kann. Allmacht und tiefstes Mitgefühl kommen in der wunderbaren Person Jesus Christus, meinem HERRN zusammen. Mit Sicherheit findet jeder Gläubige in Jesus Christus einen starken Trost. Er kann Ihm zu 100 % vertrauen und braucht sich nicht vor Ihm zu fürchten.

Wenn jemand von meinen Lesern dazu bereit ist, sich um Barmherzigkeit und Sündenvergebung zu erlangen, zum Gnadenthron zu begeben, sollte er niemals vergessen, dass der Vermittler, durch den er dem himmlischen Vater näher kommen kann, der Mensch Jesus Christus ist.

Als Gläubiger an Jesus Christus liegt Deine Seele in der Hand eines Hohepriesters, Der Mitgefühl für Deine Schwächen hat. Du hast es bei Ihm mit einem göttlichen Wesen zu tun, das Dein menschlicher Geist verstehen kann. Jesus Christus hatte einen Körper wie Du und war auf der Erde ein Mensch wie Du. ER kennt die Welt genau, durch die Du Dich hindurchkämpfen musst, denn Er verweilte 33 Jahre auf dieser Erde. ER kennt sehr genau die Anfeindungen der Sünder, die Dich so oft mutlos machen, denn Er hat sie Selbst erduldet.

Hebräerbrief Kapitel 12, Vers 3

Ja, denkt an Ihn, Der ein derartiges Widersprechen (solche Anfeindungen) von den Sündern gegen Sich geduldig ertragen hat, damit ihr (im Lauf) nicht ermattet und euren Mut nicht sinken lasst!

Jesus Christus kennt die Kunst und List Deines geistigen Feindes, von Satan, denn Er Selbst hat mit ihm in der Wüste gerungen. Aber mit Jesus Christus, als Deinem Fürsprecher kannst Du Dich mutig fühlen.

Wenn Du Dich an Jesus Christus wenden möchtest, um bei irdischen Angelegenheiten geistlichen Trost zu bekommen, solltest Du Dich an die Tage erinnern, in denen Er im Fleisch war und an Sein menschliches Wesen denken. Dadurch appellierst Du an den Einen, Der Deine Gefühle aus eigener Erfahrung kennt und Der einen tiefen Schluck aus dem bitteren Kelch genommen hat.

Jesaja Kapitel 53, Vers 3

Nein, Er war verachtet und gemieden von den Männern (hochstehenden Menschen), ein Mann der Schmerzen und mit Krankheit (Leiden) vertraut, ja wie einer, vor dem man das Angesicht verhüllt, verachtet, so dass wir Ihn für nichts ansahen.

Weil Jesus Christus Selbst als sterblicher Mensch aus Fleisch und Blut auf die Erde kam, kennt Er das Herz, die körperlichen Schmerzen und die Schwierigkeiten, die ein Mensch hat.

- ER saß müde am Brunnen von Sychar
- ER weinte am Grab von Lazarus in Bethanien
- ER schwitzte Blutstropfen im Garten Gethsemane
- ER stöhnte vor Schmerzen auf Golgatha

IHM sind Deine Gefühle nicht fremd. ER ist mit allem vertraut, was zum menschlichen Wesen gehört, außer mit der Sünde.

a)

Bist Du arm und bedürftig? Das war Jesus Christus auch. Die Füchse hatten ihre Höhlen und die Vögel ihre Nester; aber der Menschensohn hatte nichts, wo Er Sein Haupt hinlegen konnte. ER wohnte in einer verachteten Stadt.

Johannes Kapitel 1, Vers 46

Da sagte Nathanael zu ihm: »Kann aus Nazareth etwas Gutes kommen?« Philippus erwiderte ihm: »Komm mit und sieh!«

Jesus Christus wurde nur als Zimmermannsohn gesehen. ER predigte in einem geliehenen Boot, ritt auf einem geliehenen Esel durch Jerusalem und

wurde in einem geliehenen Grab bestattet.

b)

Fühlst Du Dich in dieser Welt einsam und wirst von jenen abgelehnt, die Dich eigentlich lieben sollten? So war es auch bei Jesus Christus. ER kam in Sein Eigentum – zu Seinem Volk -, wurde aber abgelehnt. ER kam als Messias zu den verlorenen Schafen vom Haus Israel, aber sie lehnten Ihn ab. Die Fürsten dieser Welt wollten Ihn nicht als Messias anerkennen. Die wenigen Juden, die Ihm nachfolgten, waren Zöllner und Fischer. Und selbst diese ließen Ihn am Ende im Stich und flohen, als Er verhaftet wurde.

c)

Fühlst Du Dich missverstanden, wirst Du abgelehnt, verleumdet und verfolgt? Bei Jesus Christus war es genauso. Man nannte Ihn:

- Schlemmer
- Weinsäufer
- Freund der Zöllner
- Samariter
- Verrückter
- Teufel

Sein wahres Wesen wurde nicht erkannt. ER wurde zu Unrecht angeklagt und über Ihn wurde ein ungerechtes Urteil verhängt. ER wurde als Übeltäter verdammt, und als Schwerverbrecher starb Er am Kreuz, obwohl Er vollkommen unschuldig war.

d)

Führt Dich Satan in Versuchung und flüstert Dir entsetzliche Eingebungen in Deinen menschlichen Geist? So erging es auch Jesus Christus.

Matthäus Kapitel 4, Verse 1-10

1 Hierauf wurde Jesus vom Geist in die Wüste hinaufgeführt, um vom Teufel versucht zu werden; **2** und als Er vierzig Tage und vierzig Nächte gefastet hatte, hungerte Ihn zuletzt. **3** Da trat der Versucher an Ihn heran und sagte zu Ihm: »Bist Du Gottes Sohn, so gebiete, dass diese Steine zu Broten werden.« **4** ER aber gab ihm zur Antwort: »Es steht geschrieben (5.Mose 8,3): ›Nicht vom Brot allein soll der Mensch leben, sondern von jedem Wort, das durch den Mund Gottes ergeht.« **5** Hierauf nahm Ihn der Teufel mit sich in die heilige Stadt, stellte Ihn dort auf die Zinne des Tempels **6** und sagte zu Ihm: »Bist Du Gottes Sohn, so stürze Dich hier hinab! Denn es steht geschrieben (Ps 91,11-12): ›ER wird Seine Engel für Dich entbieten, und sie werden Dich auf den Armen tragen, damit Du mit Deinem Fuß an keinen Stein stoßest.« **7** Jesus

antwortete ihm: »Es steht aber auch geschrieben (5.Mose 6,16): ›Du sollst den HERRN, deinen Gott, nicht versuchen!« 8 Nochmals nahm Ihn der Teufel mit sich auf einen sehr hohen Berg, zeigte Ihm alle Königreiche der Welt samt ihrer Herrlichkeit 9 und sagte zu Ihm: »Dies alles will ich Dir geben, wenn Du Dich niederwirfst und mich anbetest.« 10 Da antwortete ihm Jesus: »Weg mit dir, Satan! Denn es steht geschrieben (5.Mose 6,13): ›Den HERRN, deinen Gott, sollst du anbeten und Ihm allein dienen!«

e)

Hast Du mit geistigen Konflikten zu kämpfen? Hast Du das Gefühl, Du würdest Dich in der Finsternis befinden, so als hätte Gott Dich verlassen? Genauso erging es Jesus Christus. Wer kann Sich das Ausmaß des geistigen Konfliktes vorstellen, mit dem Er im Garten Gethsemane zu kämpfen hatte? Wer kann die Tiefe Seiner Seelenqual am Kreuz ermessen?

Matthäus Kapitel 27, Vers 46

Um die neunte Stunde aber rief Jesus mit lauter Stimme aus: »Eli, Eli, lema sabachthani?«, das heißt: »Mein Gott, Mein Gott, warum hast Du Mich verlassen?« (Ps 22,2).

Es ist unmöglich, sich einen anderen Erlöser vorzustellen, der besser den Bedürfnissen des menschlichen Herzens angepasst ist als unser HERR Jesus Christus, nicht nur aufgrund Seiner Macht, sondern auch wegen Seines Mitgefühls; nicht nur wegen Seiner Göttlichkeit, sondern eben auch wegen Seiner Menschlichkeit.

Bitte sei Dir in Deinem menschlichen Geist voll und ganz bewusst, dass Jesus Christus, die Zuflucht der Seelen, sowohl Mensch als auch Gott ist. Ehre Ihn als König der Könige und als HERR der Herren. Aber während Du das tust, vergiss dabei niemals, das Er einen menschlichen Körper hatte und ein Mensch war, als Er auf der Erde weilte. Erfasse diese Wahrheit und halte immer an ihr fest.

Bitte glaube nicht für einen einzigen Moment die völlig verdrehte Ansicht der römisch-katholischen Kirche, die lehrt, dass sowohl die Jungfrau Maria als auch die Heiligen mehr Mitgefühl hätten als Jesus Christus. Du kannst jedem Katholiken, der sie vertritt, auf den Kopf zusagen, dass er weder die Bibel kennt noch das Wesen von Jesus Christus. Du kannst ihm erklären, dass Du aus der Heiligen Schrift gelernt hast, Jesus Christus nicht nur als strengen Richter zu sehen und als ein Wesen zu betrachten, vor dem man sich fürchten muss. Außerdem kannst Du ihm erwidern, dass Du aus den vier Evangelien gelernt hast, Ihn als den liebevollsten und mitfühlendsten Freund kennen gelernt hast und als den mächtigsten Erlöser. Darüber hinaus kannst Du ihm klarmachen, dass Du keinen Trost von Heiligen, der Jungfrau Maria

und von Engeln, wie Gabriel, brauchst, solange sich Deine erschöpfte Seele bei dem Menschen Jesus Christus ausruhen kann.

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim <http://endzeit-reporter.org/projekt/!>*

Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#)